



KOMPAKT

3115 Euro für das Olper Kinderhospiz

Wenden. Die Dietrich GmbH, privater Service-Partner der Volvo Group Trucks Central Europe GmbH, feierte erstmalig die Wendener Truck Days. Zur Niederlassung der Dietrich GmbH nach Wenden waren nicht nur aktive Trucker und Spediteure eingeladen, sondern auch ein jeder, der sich für die Königs-Klasse der Automobile interessierte. Neben den vielen freudigen Gesichtern der Teilnehmer und Gäste hinterließ die Veranstaltung einen Reinerlös von rund 3115 Euro, die dem Kinderhospiz Olpe gespendet wurden. „Es freut uns, dass wir mit den Truck Days auch noch etwas Gutes tun können und hiermit Leute in ihrer nicht immer einfachen alltäglichen Arbeit unterstützen können“, so Betriebsleiter Daniel Stoldt.

Monatliche Wanderung

Rüblinghausen. Das Organisations-Team von „Rüblinghausen wandert“ lädt wieder zur monatlichen Wanderung ein. Die Herren des Dorfes treffen sich am Dienstag, 12. Juli, um 14.30 Uhr am „Engelsberg“ in Neuenkleusheim. Die Frauen des Ortes treffen sich am Mittwoch, 13. Juli um 15.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Rüblinghausen zu ihrer monatlichen Veranstaltung.

Neuer Paketshop in Olper Brabeckstraße

Olpe. Die Deutsche Post DHL eröffnet am kommenden Montag, 11. Juli, einen neuen Paketshop in Olpe bei „Lebensmittel Giousouf“, Brabeckstraße 23. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr. In dem DHL Paketshop können die Bürger bereits frankierte Pakete, Päckchen und Retouren einliefern und erhalten damit neben der Postfiliale und der Packstation eine weitere Möglichkeit, um etwa Retourensendungen mit Beleg abzugeben. Außerdem können Kunden dort auch den Service „Postfiliale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an den DHL-Paketshop senden lassen, um sie dann später dort abzuholen.

Familiensonntag im Tierheim

Olpe. Am Sonntag, 10. Juli, öffnet das Tierheim Olpe von 14 bis 17 Uhr seine Pforten für den „Familiensonntag“. Alle Besucher haben die Möglichkeit, das Tierheim bei einem Rundgang über das Gelände näher kennen zu lernen. Katzen und Kaninchen können in ihren Gehegen bewundert werden und auch die Hunde freuen sich über Besuch. Bei einer Tasse Kaffee und frischen Waffeln besteht die Möglichkeit, mit anderen Tierfreunden oder den Mitarbeitern des Tierheimes ins Gespräch zu kommen. Eine Vermittlung von Tieren findet an diesem Tag nicht statt.

40 Jahre ein Lehrer vom Scheitel bis zur Sohle

Schulleiter Lothar Epe im Ruhestand. Pestalozzischule bestimmte den Großteil des Berufslebens

Von Josef Schmidt

Olpe. Eine pädagogische Ära in personeller Hinsicht geht in Olpe zu Ende: Lothar Epe, langjähriger Leiter der Pestalozzi-Förderschule und zuletzt Rektor an der Hakemicke-Hauptschule, wechselt in den „Unruhestand“. Denn über ehrenamtliche Arbeit braucht sich der bekannte Christdemokrat im Olper Stadtrat und frühere stellvertretende Bürgermeister nicht zu beklagen: Neben seinem politischen Amt ist er Vorsitzender der Kreis-Caritas, aber auch sein Heimatdorf Oberveischeide liegt ihm besonders am Herzen, wo er sich im Arbeitskreis für die Dorfbelange engagiert.

„Ich kann heute nicht sagen, dass ich mich nach dem Tag meiner Pensionierung gesehnt hätte.“

Lothar Epe. Schulleiter

In dieser Woche war nun Schluss, Feierabend, nach immerhin vier Jahrzehnten Schuldienst. Und trotz der langen Zeit wollte der stets sachlich und ausgleichend auftretende Epe kein großes Aufhebens um seinen beruflichen Abschied machen: „Deshalb habe ich nur einige wenige Ehrengäste eingeladen, neben Schulrat Walter Sidenstein nur Bürgermeister Peter Weber und den Vorsitzenden des Schulausschusses, Klaus-Peter Langner.“

Die Nachfolge Epes ist bis zum Auslaufen der Hauptschule in zwei



Der Leiter der Hakemicke-Hauptschule, Lothar Epe, wird von Schulrat Walter Sidenstein (links) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

FOTO: JOSEF SCHMIDT

Jahren mit der bisherigen Konkretorin Ellen Sandforth-Linder geklärt, sie wird gestützt durch die übrigen Mitglieder des Leitungs-Teams, zu dem Paul Langenhövel gehört sowie Kerstin Meiswinkel und Miriam Rosenbaum.

Der langjährige Lehrer und Kommunalpolitiker nutzte dann auch die Gelegenheit, in seiner Rede zurück zu schauen und Danke zu sagen. Er machte keinen Hehl daraus, dass er gerne Lehrer geworden und gewesen sei: „Ich kann heute nicht

sagen, dass ich mich nach dem Tag meiner Pensionierung gesehnt hätte. 40 Jahre im als richtig empfundenen Beruf gearbeitet zu haben, lässt mich dankbar und zufrieden zurückschauen.“

Aus der Zeit gefallen

Fast wie „aus der Zeit gefallen“ sei sicherlich seine von Kontinuität geprägte Karriere: „40 Berufsjahre in nur zwei Schulen...“, wo gibt es das heute noch, in einer Zeit, in der Mobilität und Flexibilität die wichtigste

„Qualifikation eines berufstätigen Menschen zu sein scheint?“

Vielleicht auch deshalb, gab Epe selbst die Antwort, weil „ich in meinem Beruf als Lehrer und Schulleiter zufrieden war.“

Hinzu sei gekommen, dass er in Olpe habe arbeiten dürfen, wo die Stadt spätestens seit dem Beginn der 90-er Jahre kräftig in Schulen investiert habe. Dem sei allerdings auch eine heftige politische Diskussion vorausgegangen. Die Imberg-Schule, in die die Pestalozzi-Förder-

Rückkehr in die Hakemicke-Schule

Lothar Epe (64) war zuletzt zwei Jahre Leiter der Hakemicke-Hauptschule, die in zwei Jahren ausläuft und bis dahin noch unter einem Dach mit der neuen Sekundarschule betrieben wird.

Epe machte am städtischen Gymnasium Olpe Abitur (1971), studierte in Siegen und wurde mit dem 2. Staatsexamen 1976 Grund- und Hauptschullehrer.

1977 begann er an der Pestalozzi-Sonderschule seinen Dienst, im heutigen Schulgebäude der Hakemicke-Hauptschule, wo er auch jetzt in den Ruhestand geht.

Neben seiner Lehrertätigkeit absolvierte Epe ein Fernstudium an der Fernuni Hagen zum Sonderpädagogin. Abschluss: 1984.

Ab 1988 leitete er die Pestalozzischule.

schule einquartiert worden sei, sei damals ein „weitgehend marodes, desolates Gebäude gewesen. 2014, als die Pestalozzischule das Gebäude verlassen habe, sei es „eins der schönsten, alten Schulgebäude in Olpe“ gewesen.

Und auch inhaltlich sei diese Förderschule ein Glücksgriff für viele Kinder gewesen: Schule, Bahnhofsmission, Schutzraum, Kinder- und Jugendhaus, Haus der offenen Türe, nicht selten Familienersatz. Sie habe Geborgenheit ausgestrahlt.

Golfer freuen sich über starke Resonanz

Präsident Lutz Barich mit Jubiläumswoche sehr zufrieden. Mehr als 400 Aktive bei sechs Turnieren

Von Josef Schmidt

Kreis Olpe/Siegen. Präsident Lutz Barich strahlte übers ganze Gesicht, als er auf die vergangene Woche angesprochen wurde: „Eine ganz tolle Sache, wir sind rundum zufrieden. Mit einer solchen Resonanz hätten gar nicht gerechnet.“

Sechs Tage und ein Feuerwerk

Die Rede ist von der Jubiläums-Turnierwoche, die der Golf-Club Siegen-Olpe vom 26. Juni bis zum vergangenen Samstag auf die Beine gestellt hatte. Vor der eigentlichen Jubiläumsveranstaltung mit einem „herausragenden Feuerwerk“ (O-Ton Barich) am Samstag konnten die Golferinnen und Golfer auch aus

Gästeklubs an der 18-Loch-Anlage im Wendener Land bei sechs Turnieren ihre Kräfte und Zielsicherheit messen.

Viererteams zu Beginn

Los ging am Eröffnungs-Sonntag (26. Juni) mit einem offenen Golfturnier für Vierer-Teams. Hier hießen die Sieger Dr. Jürgen-Peter Kretschmer, Dr. Dr. Frank-Hendrik Kretschmer, Klaus Schumacher und Desiree Schwab.

Am Dienstag folgte der Senioren-Wettbewerb, der von Gerda und Dr. Paul Gudder sowie von Walter Buch und Marianne Ostholthoff dominiert wurde. Die Sparkassen-Herren-Golf-Wettbewerbe gewannen Dr. Jürgen-Peter Kretschmer, Philipp

Dangendorf und Dr. Christian Breitenbach in den unterschiedlichen Kategorien. Beim Damengolf hatten Marion Hagemeyer und Gerda Gudder die Nase vorn.

Höhepunkt war dann der Fest-Sonntag mit dem großen Jubiläumsturnier, der Abendveranstaltung mit Buffet und Musik sowie dem Feuerwerk.

Mehr als 200 Mitglieder und Gäste

Ab dem frühen Morgen waren 43 Damen und 75 Herren angetreten, um so gefühlvoll wie möglich die Bälle aufs Green zu schlagen und ins Loch zu putten. Die besten Ergebnisse erzielten: Dr. Jürgen-Peter Kretschmer, Marion Hagemeyer, Dr. Dr. Frank-Hendrik Kretschmer, Las-

se Mielke und Desiree Schwab. Auf „Treppchen“ schafften es in den unterschiedlichen Kategorien Monika Thorwarth, Moritz Helmuth, Gabriele Bracht, Silvia Zimmermann, Jürgen Greis und Yana Marmann.

Anschließend feierten über 200 Mitglieder und einige Gäste bis in den späten Abend.

Golf-Club Präsident Barich konnte jedenfalls ein zufriedenes Fazit ziehen: „An allen Turniertagen haben wir hier über 400 Golferinnen und Golfer begrüßen dürfen. Damit hatten wir gar nicht gerechnet.“

Gründung am 24. März 1966

Blick zurück: Gegründet wurde der Golf-Club Siegen-Olpe am 24. März 1966 u. a. von Ernst Wiedemann (Stahlwerke Geisweid), Hubert Imhäuser (Metallwerke Imhäuser, Olpe) und dem Hilchenbacher Fabrikant Hermann Schumacher.

Aktueller Präsident ist Lutz Barich, Vizepräsident Andreas Helmuth. Heute gehören dem Golfclub fast 650 Mitglieder an. Ein Profi-Trainer, ein Club-Manager sowie unter anderem vier Greenkeeper sorgen dafür, dass die Anlage in optimalem Zustand genutzt werden kann.

Von April bis einschließlich Oktober finden zahlreiche Turniere auf der 18-Loch-Anlage bei Dörnscheid im Wendener Land statt. Besonderer Clou im Jubiläumjahr: Verbilligte Schnupperkurse und Mitgliedsbeiträge.

Die Gastronomie „Birdie Lounge“ steht nicht nur den Clubmitgliedern, sondern der gesamten Öffentlichkeit offen.

In Feldern und Wäldern an der Natur erfreuen

Seniorenandacht im St.-Josefsheim

Wenden. Eine Seniorenandacht mit dem Leitgedanken „Geh aus mein Herz und suche Freud“ wird am Montag, 11. Juli, um 15.30 Uhr in der Kapelle des St.-Josefsheims Wenden gefeiert. Im Sommer ist es so schön draußen, dass die Menschen gerne in die Natur gehen und sich ihre Herzen freuen können auf den Feldern und in den Wäldern, am Duft in der Luft, an Wachsen und Werden auf Erden, an Natur und Kreatur. In der Andacht wollen die Teilnehmer Gott danken, dass er die Welt so üppig und vielfarbig ausgestattete hat. Eingeladen sind nicht nur die Bewohner des St.-Josefsheims, sondern auch interessierte Senioren und Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Die Wortgottesdienste für Senioren im Caritas Zentrum Wenden (CZW) sind zu einem wichtigen Ritual für die Bewohner des St.-Josefsheims geworden. Die Teilnehmer sitzen im Kreis vor dem Altar, so dass sich alle miteinander verbunden fühlen können. Es werden bekannte Lieder gesungen und gemeinsame Gebete gesprochen. Gegenstände und Symbole werden zum besseren Verständnis jedem in die Hand gegeben. Geeignet sind die Wortgottesdienste für Mitfeiernde beider Konfessionen.

Infos bei Anne Böhler, Caritas-Zentrum Wenden, ☎ 02762 404 276 und Regina Bongers, Seelsorgliche Begleiterin, ☎ 02762 929420.



Die erfolgreichen Golfer des Senioren-Turnieres: Gerda Gudder, Marianne Ostholthoff, Walter Buch, Alfred Keßler, Lothar Niklas, Ute Schönfeld und Dr. Paul Gudder (von links).

FOTO: PRIVAT